

Reisekreditbriefe. Für ihre Kunden stellt die Sparkasse Reisekreditbriefe des Deutschen Zentral-Giro-Verbandes aus. Abteilungen aus dem Kreditbriefführer können gegen Vorlegung des Kreditbriefes bei fast allen deutschen Sparkassen erfolgen.

Verwaltungsrat: Senator L. Wiesinger, Präses: Dr. M. Leo, Dr. Friedrich Hasemann, H. von Dratsch, Paul Hastedt, Arthur F. Böding.

Direktion: Max Fritzsche, Hans Schlottau.

Neue Sparkasse. Errichtet 1864. Mündelsicher.

BtO: Reichsbankhauptstelle u. Vereinsbank. Postcheckkonto Nr. 4576.

Sammlungsmuster C2 Bismarck 1864

Borsenamt zw. Heider 62/63. Sitz E.

Hauptstelle Hamburg, Ferdinandstr. 5.

Kassenstunden: werkt. von 9-8, Sonnab. 9-8 Uhr.

11 Zweigstellen

Adolphsbrücke 9/11.

Barnbeck-Dehnballe, Hamburgerstr. 201.

Barnbeck-Ohlenhorst, Hamburgerstr. 8.

Bilwälder Ausschlag, Billh. Röhrendamm 49, Ecke der Billh. Brückenstr.

Elbe, Wandbeckerschasse 223.

Elmsbüttel-Nord, -apenbergsallee 2, Ecke Heussweg und Marktplatz.

Elmsbüttel-Süd, Eppendorferweg 23.

Eppendorf, Eppendorferlandstr. 86, Ecke Schrammweg.

Hohenfelde, Lübeckstr. 130.

Rotherbaum, Grindelallee 172, Ecke der Rutschbahn.

Winterhude, Mühlentkamp 2.

Kassenstunden werktätig von 9-8, Sonnabends 9-2 Uhr.

70 Annahmestellen in allen Stadtteilen Hamburgs. Verzeichnis u. Anschrift bereitwillig an unseren Kassen. 200 Sparautomaten in den hamburg. Schulen.

Kuratorium: Botschafter a. D. von Berenberg-Gossler, Exz., Ferd. Möring, Konrad Gustav Müller, Dr. Hans Bohme, J. G. Zipperling, Dr. Otto Abegg, R. V. Bessel, W. Möring, Gustav Rodust, F. Land, O. Alfred Westphal, A. Hubbe, Th. Raydt, Libert Westphalen, C. Willink, Hans Casemann, Eberhard Krönig, Hermann Geertz, W. E. Michaelis, J. v. Engelbrecht, Otto Hübenet, Max Steinie, Oswald Thomsen, Gustav A. Droege, H. Bretschneider, Gottfried Westphal, Gustav Köhn, Oscar Traun; Dr. G. Möring, Protokollführer.

Verwaltungsrat: Botschafter a. D. von Berenberg-Gossler, Exz., Vorsitzender, Ferd. Möring, stellvertretender Vorsitzender, Gust. Müller, Dr. Hans Bohme. Die stellvertret. Mitglieder des Verwaltungsrats: J. G. Zipperling, Dr. Otto Abegg, Direction H. Liebig, G. Mantel.

Konsum-, Bau- und Sparverein „Produktion“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Abteilung Sparkasse

Zentrale: Besenbinderhof 17 (beim Bahnhof Berliner Tor). Kassenstunden 9-6 Uhr. Bankkonten Reichsbankgironummer, Dresdner Bank, Dep.-Kasse Borsenamt, Deutsche Bank, Dep.-Kasse 9, Commerz- und Privat-Bank, Postcheckkonto 234, Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2420 bis 2425, Vulkan 2445.

Zweigstellen in den Stadtteilen:

Hamm, Lousenweg 40, 9-4 Uhr; Neustadt: Engl. Planke 8; Winterhude: Mühlentkamp 13; Eppendorf: Lehmweg 33; Barnbeck: Hamburgerstr. 186; Fuhlsbüttelerstr. 35 und Ahrensburgerstr. 77; Grindel: Grindelallee 176; Fuhlsbüttel: Kampweg 22; Uhlenhorst: Hamburgerstr. 68; Gärtnerei: 68 und Elmsbüttel: Fruchtallee 136 u. Luruperweg 2, Ecke Methfesselstr.; St. Georg: Süderstr. 61; Kassenstunden 9-1 u. 3-6 Uhr.

Sparfelder werden auch in sämtlichen Verkaufsstellen der Handelsgesellschaft „Produktion“ entgegengenommen.

Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden

A. Reichsbehörden.

Die Post.

Siehe im Abschnitt I und V: Deutsches Reichs-Post- und Telegraphenwesen laut Inhaltsverzeichnis.

Siehe auch im Abschnitt I: Reichsfinanzwesen, Reichssozialversicherung laut Inhaltsverzeichnis.

Die Deutsche Seewarte

auf dem Sünting

(Siehe auch unter den Sonderbeiträgen am Anfang des ersten Bandes den ausführlichen Artikel „Die Seewarte“)

Die Geschäfte der Seewarte werden unter der Leitung eines Präsidenten in Abteilungen verwaltet. 1. Abt. für maritime Meteorologie, Hydrographie, Küstenkunde und Nachrichten dienst. 2. Abt. Beschaffung und Prüfung der nautischen, meteorologischen und magnetischen Instrumente. Anwendung der Lehre vom Magnetismus in der Navigation und erdmagnetische Arbeiten. 3. Abt. für Witterungskunde, Küstenmeteorologie und Sturmwarnungswesen der deutschen Küste. 4. Abt. für Chronometer-Prüfungen. 5. Abt. für Meteorologie und Erforschung der höheren Luftschichten. 6. Abt. für Ozeanographie. 7. Abt. Bibliothek und Redaktion der „Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie“ wie des „Aus dem Archiv der deutschen Seewarte“. 8. Abt. Die Zentralabteilung für Personalfragen und organisatorischen Angelegenheiten. 9. Abt. Das Seefriedhof. 10. Abt. Der Gezeitendienst.

Außerdem gehört zur Deutschen Seewarte eine Verwaltung und eine Kasse. Die vierte Abteilung befindet sich in einem besonderen Gebäude in der unmittelbaren Nähe der Seewarte. befinden sich je 1 Kasten in dem Dienstgebäude der Seewarte beim Haupteingang und im Vorhof, Landungsbrücken Nr. 4 St. Pauli Oberhafenamt (Admiralitätsstr. 56) Lousenburo (Vorsetzen). Die Deutsche Seewarte hat 14 Hauptagenturen und Agenturen an den deutschen Küsten. Flugwetterwarten im Flughafen Fuhlsbüttel und in Hannover. 2 Wetterwarten in Stettin und Königsberg i. Pr. 3 nautische Sachverständige in Bremerhaven, Kiel und Stettin. Ferner ist ihr die Wetterdienststelle Hamburg des Deutschen Öffentlichen Wetterdienstes angegliedert.

Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.

Die Reichszentrale für Heimatdienst

resortiert von der Reichskanzlei und ist dem Staatssekretär in der Reichskanzlei unterstellt. Laut Reichstagsbeschluss vom 5. Juli 1921 ist ihre Aufgabe, „die sachliche Aufklärung über ausserpolitische, wirtschaftspolitische, soziale und kulturelle Fragen und nicht im Geiste einzelner Parteien, sondern vom Standpunkt des Staatsganzen“.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich die Reichszentrale für Heimatdienst der Verbreitung von Druckschriften der Veranstaltung von Versammlungen, Vorträgen und Ausreden, der Wirkung durch Plakat, Bild und Film. Ihre vornehmste Aufgabe besteht also darin, aufklärend zu wirken über die wirtschaftlichen Zusammenhänge, um im deutschen Volke grösseres Verständnis auf allen Seiten für den Wiederaufbau Deutschlands zu wecken. Alle Vereinigungen und

Personen, die in diesem Sinne arbeiten wollen, können jederzeit Material bei den einzelnen Landesstellen, die über das ganze Reich verteilt sind, erbiten. Anschrift der hiesigen Landesabteilung: Reichszentrale für Heimatdienst, Landesabteilung Hamburg Bremen, Raboisen 5, 3. C2 Bismarck 7549. Diese umfasst das Gebiet der freien und Hansestädte Hamburg und Bremen, den Stadt- und Landkreis Harburg, den ganzen Regierungsbezirk Stade, die Städte Altona und Wandsbek, das anschließende im Hamburger Straßenbahn- und Vorortverkehr liegende Gebiet der Provinz Schleswig-Holstein.

B. Staats- und andere Behörden.

Das Staatsarchiv

im Rathaus

Das Staatsarchiv ist eine dem Senat zur Erledigung der allgemeinen Staatsgeschäfte unmittelbar unterstellte Staatsanstalt. Die verwaltungsrechtliche Aufsicht wird durch einen der Staatsräte als Senatskommissar vorgenommen. Die Leitung liegt in den Händen eines Direktors; ausser ihm sind ein Oberarchivar und zwei Archivräte als Abteilungsleiter tätig. Das Bureau ist werktätig in den Monaten März bis Oktober von 8 bis 4, in den Monaten November bis Februar von 9 bis 5 und der Lesesaal für wissenschaftliche Benutzer von 8-3 bzw. 9-4 Uhr geöffnet.

Die älteste Nachricht über das Archiv stammt aus dem Jahre 1293. Ein besonderes Archivariat wurde im Jahre 1710 geschaffen. Das Archiv umfasste ursprünglich lediglich die bei dem Senate erwachsenen Akten und Urkunden. Im Laufe der Zeit aber hat es noch eine große Anzahl anderer Archive in sich aufgenommen, so die für die laufende Verwaltung nicht mehr unmittelbar in Betracht kommenden Archivalien vieler Staatsbehörden, die Archivalien des ehemaligen Domkapitels, der aufgehobenen Klöster und der grossen öffentlichen Stiftungen, ferner die Archive der Oberalten, der aufgehobenen Behörden und Gerichte, der Zünfte, Ämter und Bruderschaften und einiger Landschaften und Belcheverträge, die älteren Teile der Amtarchive Ritzebüttel und Bergedorf, die an Hamburg ausgelieferten Teile der Archive des Reichskammergerichts und des Reichshofrats, sowie die Archive des geistlichen Ministeriums und der Hamburgischen Stadt- und Landkirchen bis zum Jahre 1815. Das Archiv ist dadurch zum Staatsarchiv im eigentlichen Sinne des Wortes geworden und hat zugleich einen höchst bedeutenden Umfang gewonnen.

Über die Bibliothek des Staatsarchivs siehe unter Bibliotheken.

In der Plankammer ist das bildliche Material zur hainburgischen Topographie und Geschichte vereinigt. Sie enthält etwa 50.000 Blatt: Pläne, Ansichten, Bauzeichnungen, Porträts u. a. Diapositive, aber auch zahlreiche Kupferstichplatten, Negative, und mehrere Tausend Klischees. Von den aus Privatbesitz stammenden Blättern sind die sammlungen Frisch (1802), Heim (1808), Löwendel (1808) und insbesondere die wertvolle Sammlung Gaeckhens Gruner (1908) zu erwähnen.

Die Abteilung für Heraldik umfasst die zahlreichen Wappenbücher des Rats, der Behörden und bürgerlichen Kollegien ferner eine in den letzten Jahrzehnten angelegte Sammlung von Wappen hamburgischer Bürger von mehr als 6000 Stück und die im Jahre 1919 erworbene Sammlung Trummer, die ausser einer Fachbibliothek von etwa 250 Bänden viele Tausende Siegel des Adels, der Geistlichkeit, der Städte und der Zünfte aus dem Mittelalter und der neueren Zeit enthält.

Das Staatsarchiv dient in erster Linie den Zwecken des Staats. Es hat seine Bestände für die Verwaltung, die Gesetzgebung und die Rechtspflege nutzbar zu machen und zu dem Behufe insbesondere auch dem Senate der Verwaltungsbehörden und den Gerichten Berichte und Gutachten zu erstatten, deren diese zur Führung der öffentlichen Geschäfte bedürfen. Das Staatsarchiv hat ferner die für die historische Forschung in Betracht kommenden Bestände zur Benutzung für wissenschaftliche Zwecke offenzulegen und ihre Verwertung und Nutzbarkeit zu fördern. Evident lässt das Staatsarchiv sich aneignen sein, ebenso, wie es vielfach von hiesigen und auswärtigen Behörden für Feststellungen in Fragen des Personenstandes in Anspruch genommen wird, Privatpersonen über genealogische und heraldische Fragen Auskunft zu erteilen. Dank dem grossen Material, über das das Archiv hierfür verfügt, vornehmlich der familiengeschichtlichen Forschung die wirksamste Hilfe zu leisten. Für die im Interesse von Privatpersonen angestellten Nachforschungen ist, soweit es sich nicht um Auskunftsersuchen für wissenschaftliche Zwecke handelt, eine Gebühr für die Staatskasse zu erheben.

Die Finanzdeputation

im Dienstgebäude am Gänsemarkt 36,

besteht aus fünf Senatsmitgliedern und dreizehn von der Bürgerschaft gewählten Deputierten. Ihr sind sieben rechtsgelehrte Räte (1 leitender Regierungsdirektor, 1 Oberregierungsrat, 5 Regierungsräte), ein Raudirektor und ein Baurat beigegeben. Die Deputation hält in der Regel zwei Sitzungen in der Woche ab, und zwar Dienstags und Sonnabends zwischen 11 und 3 Uhr. Dienststellen der Finanzdeputation:

Hauptstaatskasse
Staatsschuldenverwaltung
Domänenverwaltung
Instandsetzungsbureau
Aktenregistratur
Sekretariat
Rechnungsabteilung
Ausgabenabteilung
Grundsteuerverwaltung
Wertzuwachssteuer
Lustbarkeitssteuerverwaltung

sämtlich am Gänsemarkt 36

Forstverwaltung: Volksdorf.

Leihanstaltsverwaltung: Beckersteigergang 73.

Verwaltung der ehem. Zollvereinsniederlage, Schönstr. 1

Angegliedert: Rechnungssamt des Hamburgischen Staates, Dienstgebäude der Finanzdeputation am Gänsemarkt 36

Zum Geschäftskreis der Deputation gehören:

1) Die finanzielle Begutachtung der ihr vom Senat oder von anderen Verwaltungsbehörden vorgelegten Pläne und Fragen.
2) Die Verwaltung der Hauptstaatskasse, die Aufstellung des Staatshaushalts-Entwurfs und der Staatshaushalts-Abrechnung.
3) Die Staatsschuldenverwaltung nebst Hinterlegungsstelle für dem Staat bestellte Sicherheiten.
4) Die Verwaltung des Staatsgrundbesitzes, der Pachtgrüter, der Forsten, der An- und der Verkauf von Grundstücken, die An- und die Vermietung von Gebäuden und Plätzen, die Verpachtung von Jagden, Fischereien, Eisentzungen u. dergl. - Domänenverwaltung.

5) Der Abschluss sämtlicher, die Staatskasse verbindlich machenden Verträge; das Ausschreibungsverfahren.

6) Die Hamburger Staatslotterie.

7) Die Leihanstaltsverwaltung (siehe Inhaltsverz.)

8) Die Verwaltung der ehem. Zollvereinsniederlage.

9) Die Verwaltung der Grundsteuer, der Wertzuwachssteuer und der Lustbarkeitssteuer.

Finanzdeputation, Abteilung Grundsteuer

Gänsemarkt 36

Das Verwaltungsbureau ist geöffnet von 9 bis 2 Uhr.

Wertzuwachs- und Grundsteuergesetz, beide nebst Ausführungsbestimmungen, ferner der Gebührenschragen der Grundsteuerverwaltung

siehe am Anfang dieses zweiten Bandes u. d. m. Inhaltsverzeichnis von der Zusammenstellung der Gesetze und Verordnungen unter Nr. 26, 27, 28 und 29.

Ausg.
2.

1.
2.

und
nur
beleg
betri
neht

2

3

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29